



Danke(!)

Dezember 2011

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde
des Missionshauses Malche e.V.
Bad Freienwalde (Oder)



Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 1. März 2012

Die Malche

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

mir scheint, der Dank ist eine Lebensäußerung, die uns aus gutem Grund in der Advents- und Weihnachtszeit häufiger als sonst begegnet. Darum soll auch diese Ausgabe der tanke(!) in besonderer Weise dem Dank gewidmet sein.

Sie finden einen Bericht über die Dankfeier anlässlich des Endes der Ausbildungstradition in der Malche/Bad Freienwalde. Worte des Dankes an unseren Verwaltungsleiter Gerhard Grusenick haben ihren Platz. Herr Grusenick hat das Werk nach langjähriger Mitarbeit zum 30. September 2011 auf eigenen Wunsch verlassen. Die Neubesetzung der Stelle ist in Vorbereitung.

Unser Dank gilt Bischof i. R. Eduard Berger. Nach drei Jahren hat er den Vorsitz im Vorstand des Missionshauses Malche e.V. an Gudrun Döring abgegeben, bleibt aber Mitglied des Gremiums. Sr. Gudrun danken wir für die Übernahme des Amtes und wünschen ihr Gottes Segen. Dankbar sehen wir auch auf Sr. Brunhilde Börner. Mit dem Ausbildungsende fiel ihr Dozentendienst weg. Sie bringt sich jetzt mit ganzem Herzen in neue Aufgaben im Bereich des Gästehauses, der Hausgemeinde und der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Dankbar verfolgten wir den Spendeneingang für die Umrüstung der Heizungsanlage im Alten Haus und freuten uns an vielfältiger Unterstützung für unser Werk. Dienste im Ehrenamt, finanzielle Gaben, treues Gebet oder andere Formen der Ermutigung - wir nahmen alles als Geschenke aus Gottes Hand, die er uns durch Sie gegeben hat.

Lassen auch Sie sich beschenken, nicht nur an Weihnachten, und seien Sie der Liebe Gottes anbefohlen. In der Geburt seines Sohnes Jesus Christus hat er der Welt den größten Grund zum Danken gegeben.

Herzlichst verbunden grüße ich Sie im Namen der Malche!

Sr. Wilma Strudthoff, Oberin

Angezapft

„Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir“ (Jes 60,1+2)

Mit der Adventszeit beginnt eine neue Zeit: das Kirchenjahr, das bis zum Tag vor dem nächsten 1. Advent reicht. Für viele Menschen hat das heute seine Bedeutung verloren, für Christen nicht. Warum ist das so?

Das weltliche Jahr beginnt im Januar und endet im Dezember. Aber für Christen gilt eine andere Zeitrechnung: Sie denken vom 1. Advent her und stellen damit die Ankunft Jesu ins Zentrum der Weltgeschichte. Das ist eine altkirchliche Tradition, ein Rhythmus, der für uns Christen gilt, und anders ist, als der in der Welt. Wir feiern den, der kommt, Christus.

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr ruhig. Es brennt nur eine Kerze. Dahinter steht aber eine gewaltige Botschaft: „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir“. Jesus, der von sich sagt, er sei das Licht der Welt, kommt auf uns zu, um uns aufzurichten und uns beizustehen in einer Welt, die dunkel ist. Jesus kommt – Advent beschreibt die Ankunft des Herrn.

Das Licht im Advent ist nicht mit Silvesterraketen vergleichbar. Es ist das Licht der Freude und Geborgenheit, der Liebe und der Hoffnung. Das ist der entscheidende Unterschied. Im Licht der Hoffnung begegnet uns nicht nur das Kind in der Krippe, sondern auch der auferstandene Herr. Ihm folgen wir nach. Machen wir uns auf zu diesem Herrn. Er kommt uns schon entgegen.

Dr. Martin Knispel, Malche/Porta Westfalica



Foto: Robin Backes/pixelio.de

Wussten Sie schon ...

... dass das bekannte Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ niemals ohne einen Schneesturm und einen freundlichen Küster entstanden wäre? Doch der Reihe nach.

Das in Ostpreußen entstandene Kirchenlied findet sich sowohl im evangelischen Gesangbuch (Nr. 1) als auch im katholischen Gotteslob (Nr. 107), dazu auch in freikirchlichen Gesangbüchern. Der Text stammt von Georg Weissel, der von 1590 bis 1635 lebte.

Pfarrer Georg Weissel (er hatte in Königsberg Musik und Theologie studiert) verfasste das Lied in den Stunden eines Schneegestöbers im Winter 1623. Wir sehen ihn mit roter Nase und Schneeflocken im Gesicht durch die Königsberger Straßen laufen. Als er die Stufen des Domes hinaufteilt, wird ihm vom Küster die Tür mit den Worten geöffnet: „Willkommen im Hause des Herrn! Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner! Sollen wir nicht hinausgehen auf die Straßen, an die Zäune und alle hereinholen, die kommen wollen? Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen.“

Der Pfarrer hielt inne und bedankte sich mit den Worten: „Sie haben da eben eine ausgezeichnete Predigt gehalten!“ Die von Weissel überlieferte Geschichte erzählt, dass ihm noch im Dom aus diesen Worten die ersten Zeilen des Liedes in die Gedanken kamen und er auf dem Heimweg weiter darüber nachsann. Zu Hause angekommen schrieb er den Text auf.

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
 kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller
 Königreich; ein Heiland aller
 Welt zugleich, der Heil und Segen mit sich bringt; der
 halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-lo-bet sei mein
 Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

*Eine gesegnete
 Adventszeit
 wünscht Ihnen
 Pfr. Arno Leye,
 Neutrebbin/
 Kirchenkreis Oderbruch*

Das Lied beginnt mit einem Zitat aus Psalm 24 in Anlehnung an die Übersetzung Martin Luthers „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“

... aus der Fachschule



Kaffeetafel vor der Dankfeier

Mit einer Dankfeier wurde die 113-jährige Ausbildungstradition beendet

„Es ist Herbst geworden in der Malche. Das ist die Zeit der Ernte.“, meinte Schwester Brigitte Seifert in einem geschichtlichen Rückblick. Ja, Herbst ist die Zeit der Ernte, aber er bringt auch den Abschied vom Sommer. Und so begrüßte Schwester Margitta Richter als Moderatorin die zahlreichen Gäste, die am 15. Oktober 2011 ins Malche-Tal gekommen waren, um mit uns das Ende der 113-jährigen Ausbildungstradition zu bedenken, mit den Worten: „Dieser Nachmittag soll helfen, Abschied zu nehmen.“

Ende und Abschied lassen uns trauern. Wie gerne hätten wir die Ausbildung weiter geführt! Das war leider nicht möglich. Doch wie schon gesagt – im Herbst freuen wir uns an der Ernte und feiern Erntedank. Daher war auch die Feierstunde überwiegend erfüllt mit Dank.

Der Dank galt zuerst Gott, der über so viele Jahre diese Ausbildungsstätte bewahrt und in Umbrüchen seine Hände darüber gehalten hat. Es ist „erstaunlich, dass die theologisch-pädagogische Ausbildung nicht schon in den unruhigen Jahren nach dem ersten Weltkrieg, nicht unter der Diktatur der Nationalsozialisten, auch nicht unter dem Regime der Sozialistischen Einheitspartei, sondern zwei Jahrzehnte nach der deutschen Wiedervereinigung

beendet wurde.“, bemerkte Frau Sabine Pfeffer vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg in ihrem Grußwort.

Auch Dank gegenüber den Menschen kam zum Ausdruck, die sich mit ihren Gaben eingebracht haben, damit in der Malche Frauen und später auch Männer für den Dienst im Reich Gottes zugerüstet werden konnten. In ihrem bereits erwähnten historischen Rückblick erinnerte uns Sr. Brigitte Seifert an viele Persönlichkeiten, die dieses Werk geprägt haben.

Erfahrungsberichte aus Mission, Diakonie und Gemeindepädagogik zeigten auf ermutigende Weise, in wie vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern Malche-Absolventinnen und -Absolventen tätig waren und sind.

Dankbarkeit, Ermutigung und Hoffnung wurden nicht zuletzt in den liebevoll formulierten Grußworten von Vertreterinnen und Vertretern uns befreundeter Werke und Institutionen ausgedrückt.

„So sehe ich den Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge.“, sagte Schwester Wilma Strudthoff. „Denn im Malche-Tal entwickelt sich gerade ein neues Aufgabenfeld, das im diakonischen Bereich liegen wird.“

Es bleibt also spannend: Wie wird nach Herbst und Winter der Frühling in der Malche aussehen?

Sr. Brunhilde Börner
Gemeindepädagogin/Religionslehrerin

Viele von Ihnen konnten zur Dankfeier leider nicht kommen. Sie haben uns in diesen Stunden gefehlt! Aber so wie den Gästen, die im Tal waren, bieten wir auch Ihnen Gelegenheit, sich auf besondere Weise an 113 Jahre theologisch-pädagogische Ausbildung in der Malche/Bad Freienwalde zu erinnern.

Sie können dazu eine anregende Fotoshow zur Malche-Geschichte, mit einer Life-Aufnahme des Bibelhausliedes, bei uns im Büro bestellen. Diese DVD läuft etwa 45 Minuten und kostet 7,50 € + Porto. Oder Sie erfreuen sich an einem Bilderbogen in Form eines Posters in A1-Format, den wir für 2,50 € + Porto weitergeben können. Wer Gelegenheit hat, die Erinnerungstücke abzuholen oder sich zu einem Treffen außerhalb des Tales mitbringen zu lassen, kann das gerne tun. Vielen Dank!

Zwischen Sehnsucht und Erfüllung Frauen-Verwöhn-Wochenende

Gönnen Sie sich von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. April 2012, eine Atempause im Alltag und entdecken Sie mit anderen Frauen Aspekte zum Thema: „Zwischen Sehnsucht und Erfüllung“. Dabei werden uns wieder biblische Frauengestalten vor Augen gestellt.

Das Treffen beginnt mit dem Abendessen am Freitag, 18.00 Uhr, und endet am Sonntag nach dem Mittagessen, gegen 14.00 Uhr.

Die Kosten für dieses zweitägige Angebot betragen für Unterkunft, Vollpension und Wäschepaket, incl. Tagungsgebühren im

EZ 46,00 € pro Person und Tag

DZ 41,00 € pro Person und Tag

Bei Nutzung eigener Bettwäsche und Handtücher werden einmalig 5,00 € auf den Gesamtpreis erstattet.

Anmeldungen bitte bis 9. März 2012 über das Malche-Büro.

Inhaltliche Rückfragen beantwortet Sr. Brunhilde Börner.
Sie ist erreichbar unter Tel. 03344 4297-81.

Anmeldung zum Frauen-Verwöhn-Wochenende Freitag, 13., bis Sonntag, 15. April 2012

Name

Anschrift/Telefon/E-Mail

Geburtsdatum

Ich schlafe im EZ DZ

Ich benötige keine Bettwäsche und keine Handtücher

Ort/Datum

Unterschrift

JAHRESTERMINE 2012

21. bis 25. März	Seelsorgeseminar*
27. März	Sederabend
13. bis 15. April	Frauen-Verwöhn-Wochenende*
16. bis 20. Mai	Stille Tage im Kloster Drübeck*
3. Juni	Malche-Fest
27. Juni bis 1. Juli	„Brunnen-Freizeit“ für Frauen*
16. bis 21. Oktober	Schwestern- und Brüderrüste
19. und 20. Oktober	Mitgliederversammlung
11. November	Martinsfest
2. Dezember	Feier des 1. Advent

* s. auch unter „Angebote im Gäste- und Tagungshaus 2012“

Regionaltage 2012

In den Regionen freuen wir uns auf bereichernde Begegnungen!

Mecklenburg-Vorpommern, am Mittwoch, 25. April

Loiz, Beth Emmaus, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zum Trenntsee 2, 19406 Loiz

Anmeldung: Br. Uwe Seppmann, Tel. 03847 311840

Thüringen, am Freitag, 25. Mai

Weimar, Johanneskirche, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tiefurter Allee 2, 99425 Weimar

Anmeldung: Sr. Heidrun Scholz, Tel. 0179 1481998

heidrun_scholz@gmx.net

Sachsen, am Samstag, 26. Mai

Freiberg, „Altes Pfarrhaus“, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarrgasse 36, 09599 Freiberg

Anmeldung: Sr. Marianne Wust, Tel. 035725 91217

Sachsen-Anhalt, am Freitag, 22. Juni

Schönebeck, Schniewindhaus, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Calbesche Str. 38, 39218 Schönebeck-Salzelmen

Anmeldung: Büro Schniewindhaus, Tel. 03928 781121

Berlin/Brandenburg, am Samstag, 23. Juni

Berlin, Golgatha-Kirche (!), 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Borsigstr. 6, 10115 Berlin

Anmeldung: Sr. Hannah Fritz, Tel. 030 2858630

Bitte melden Sie sich bis eine Woche vor den Treffen an!

Termine in den anderen Bundesländern über www.malche.de.

Angebote im Gäste- und Tagungshaus 2012

Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. März

Seelsorge, die aus dem Herzen kommt (Henri Nouwen)

Seelsorgeseminar

Entdecken Sie die vielfältigen Aspekte christlicher Seelsorge mit Texten aus der Bibel und von Henri Nouwen.

Verantwortlich: Pfr. Friedhardt Gutsche/Minden/ehemaliger Leiter und Referent für Seelsorge in der Malche/Porta Westfalica

Freitag, 13., bis Sonntag, 15. April

Zwischen Sehnsucht und Erfüllung

Frauen-Verwöhn-Wochenende

In diesen Tagen finden Sie Raum für sich selber und kommen mit anderen Frauen ins Gespräch.

Verantwortlich: Sr. Brunhilde Börner/Malche und Sr. Heidemarie Schmidt/Bargeshagen bei Rostock

Mittwoch, 27. Juni bis

Sonntag, 1. Juli

Vom Durst nach Leben

Brunnen-Freizeit für Frauen

Wer die Verbindung von sommerlicher Freizeit und Erfrischung im Glauben sucht, ist hier richtig. Täglich wird Sie eine Brunnen(rand)geschichte begleiten. Wanderungen, Ausflüge und Entspannung bilden den Rahmen.

Eine Freizeit, die zu lebendiger „Brunnenzeit“ für jede werden kann, denn Jesus Christus hat uns den Zugang zu „lebendigem Wasser“ eröffnet.

Verantwortlich: Sr. Brunhilde Börner/Malche und Silvia Ehrlich/Kirchliche Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Nähere Auskünfte in der nächsten tanke(!) und über Kirchliche Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen in Dresden

Internet: www.frauenarbeit-sachsen.de

E-Mail: frauenarbeit.sachsen@evlks.de

Tel. 0351 65615436 und Fax 0351 65615439

Für die Stillen Tage in Drübeck sind 10 Plätze für die Malche reserviert. Anmeldungen bitte über Sr. Wilma Strudthoff.



Frauenverwöhn-WE 2011

Seelsorge, die aus dem Herzen kommt (Henri Nouwen) Seelsorgeseminar

Dieses Seminar vom 21. bis 25. März 2012 versteht sich als Annäherung an das weite Feld der Seelsorge. Ausgehend von biblischen Texten und Gedanken von Henri Nouwen (+ 1996), Professor für Psychologie und Pastoraltheologie in den USA, öffnet es Horizonte für die Inhalte des Begriffes und schafft Raum für praktisches Tun.

Die Tage beginnen mit dem Abendessen am Mittwoch, 18.00 Uhr, und enden am Sonntag nach dem Mittagessen, gegen 14.00 Uhr.

Für Unterkunft, Vollpension und Wäschepaket, incl. Tagungsgebühren betragen die Kosten für dieses viertägige Angebot im

EZ 43,50 € pro Person und Tag

DZ 38,50 € pro Person und Tag

Bei Nutzung eigener Bettwäsche und Handtücher werden einmalig 5,00 € auf den Gesamtpreis erstattet.

Anmeldungen bitte bis 2. März 2012 über das Malche-Büro.

Inhaltliche Rückfragen beantwortet Pfr. Friedhardt Gutsche. Er ist erreichbar unter Tel. 0571 70581.

Anmeldung zum Seelsorgeseminar Mittwoch, 21., bis Sonntag, 25. März 2012

Name

Anschrift/Telefon/E-Mail

Geburtsdatum

Ich schlafe im EZ DZ

Ich benötige keine Bettwäsche und keine Handtücher

Ort/Datum

Unterschrift

... Leben und Arbeiten im Tal

Begegnungstage in der Malche

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“



Anscheinend hielt es Paulus für notwendig, die Gemeinde in Philippi daran zu erinnern, ja sie dazu aufzufordern, sich um Gottes Willen zu jeder Zeit zu freuen. Seine charismatische Aufforderung möchte die Gemeinde ermutigen: „Seid gütig gegenüber jedem und sorgt euch um nichts, weil der Herr nahe ist. Er kommt gewiss und kümmert sich um alles, was euch hier noch bewegt. Bringt nur alles vor Ihn! Denn wir haben Gottes Zusage in Christus für ein wahrhaft freudiges Leben, das sich durch nichts erschüttern lässt.“

Vom 12. bis 14. August 2011 hatte die Hausgemeinde der Malche Gelegenheit, auf den Philipperbrief zu hören und darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam haben wir z. B. nach der Eintracht in dem einen Geist Christi gefragt, zu der Paulus aufruft. So können wir „... manchmal auch in den Meinungen auseinandergehen und damit die Eintracht würzen ...“, meinte Kirchenvater Augustinus.

Unter der Leitung von Sr. Margitta Richter und OKR i. R. Eduard Berger verlebten wir (be-)sinnliche Tage, die sicherlich jeden gestärkt an Geist und Leib zur dankbaren Freude trieben. Zu den Genüssen gehörten neben den Bibelarbeiten ein literarischer Abend, ein Konzertbesuch und allerlei Köstliches in liebevoll gestalteter Umgebung. Freude und Dank „in dem Herrn“ fanden schließlich am Sonntag im Gottesdienst ihren Ausdruck.

Diana Lunkwitz, 104. Kurs

Danken - Wünschen - Hoffen

Lieber Herr Grusenick,

auf der Mitgliederversammlung haben wir Sie als Verwaltungsleiter des Malche-Werkes verabschiedet. Wir haben gemeinsam zurück geblickt auf Ihre 8 ½-jährige Tätigkeit, auf Höhepunkte



Herr Grusenick und Familie beim Abschiedskaffee mit Mitarbeiterschaft, Hausgemeinde und Gästen

und besondere Stationen Ihrer Arbeit. Ich hoffe, Sie haben den Dank und die Wärme gespürt, die die Mitglieder Ihnen gegenüber zum Ausdruck gebracht haben. Dankbarkeit für das, was Sie in verantwortlicher Position für das Werk und die Men-

schen geleistet haben. Dank aber auch für das geschwisterliche Miteinander, die Begegnung, das Gespräch und die Zuwendung, die Sie, Bruder Grusenick, Menschen gegeben haben.

Angesichts der Suche nach Partnern für das Neukonzept habe ich die Frage wiederholt gehört, wie es ohne Sie weiter gehen soll. Die Lücke, die mit Ihrem Ausscheiden entstanden ist, ist nicht zu übersehen. Im Vorstand sind wir intensiv im Gespräch darüber, welche Erwartungen wir an eine künftige Geschäftsführung stellen wollen und angesichts begrenzter Möglichkeiten stellen können. Für mich ist auch in der Zukunft wichtig, was Ihnen der Anspruch an die eigene Arbeit gewesen ist: mit wirtschaftlicher Vernunft dem geistlichen Auftrag des Werkes dienen.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir alles erdenklich Gute und eine gesegnete Zeit im Advent. Lassen Sie mich daran erinnern, was Sie uns bei der Verabschiedung zugesagt haben: Auf ein Wiedersehen!

*Herzlichst und Gott befohlen
Ihr Hans-Joachim Völz
(Stellv. Vorsitzender des Vorstands)*

... aus der Schwestern- und Bruderschaft

In dir ist Freude

Rüstzeit und Mitgliederversammlung waren auch in diesem Jahr Höhepunkte. Neben dem Abschied von der Ausbildung und von Herrn Grusenick gab es doch viel Ermutigendes. Dazu gehörten frohe Begegnungen ebenso wie Bibelarbeiten zum Thema „*Hoffnung als Halt und Haltung*“ von Pfr. Friedhardt Gutsche, dem früheren Leiter der Malche in Porta. Wir durften Nicole Großmann aus dem 108. Kurs als Schwester aufnehmen. Sr. Evi Nachtigall wurde 4 Jahre nach ihrer Aufnahme eingegesegnet. Insgesamt 8 Schwestern und ein Bruder (!) freuten sich an 10 bzw. 50 Jahren Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und Sr. Brunhilde Börner wurde in ihr Amt als Prädikantin eingeführt.

Nach gründlichen Beratungen fällten die Mitglieder wieder wichtige Entscheidungen für das Werk.

In allem sind wir froh, dass wir uns von vielen Menschen getragen wissen, denen die Malche und ihre Zukunft am Herzen liegen. Dazu noch einige aktuelle Informationen:

Am 22. November 2011 traf sich wieder die Projektgruppe „*Gästehaus und Pflege auf Zeit*“. Es ging um den Umbau des Neuen Hauses, damit es für Pflege oder ähnliche Angebote nutzbar wird. Dazu stellte uns Herr Andres Grün, ein der Malche verbundener Architekt, Skizzen und seine Grobplanung vor.

Das inhaltliche Konzept und die Finanzierung des gesamten Projektes, sowie mögliche Rechtsformen für die neu entstehende Einrichtung wurden bedacht und zur Konkretisierung an einen Ausschuss übertragen. Ergebnisse werden im Januar 2012 dem Vorstand vorgelegt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Projektgruppe, die viel Zeit, Kraft und Einsatz für unser Werk investiert haben. Möge Gott Sie segnen und uns die Tür in die Zukunft weiter öffnen.

Sr. Wilma Strudthoff

... aus der Verwaltung

Money, Money, Money ...

Die Malche lebt weiterhin überwiegend von Spenden. Hinter jeder Spende steht ein Spender oder eine Spenderin, ein Ehepaar, eine Familie, eine Gruppe, eine Gemeinde ... Der Kreis der Gebenden ist groß und auch nach fast 14 Jahren Arbeit in der Buchhaltung bin ich noch immer beeindruckt von dieser Gemeinschaftsleistung.

Wir Mitarbeitenden empfinden das als großen Vertrauensbeweis und bemühen uns, das Geld verantwortungsvoll zu verwalten. Für 2011 konnten wir bis zum 31. Oktober 129.200 € Spenden verbuchen, 2010 waren es im gleichen Zeitraum 133.600 €.

Im September baten wir um Spenden, weil wir die Ölheizung im Alten Haus auf Gas umstellen wollten. Das Echo auf diese Bitte war überwältigend! Bisher sind 22.500 € für das Projekt eingegangen und die Heizung läuft gut. Allen, die an diesem Erfolg beteiligt sind, danken wir herzlich! Sie haben nicht nur Geld, sondern auch Optimismus und Freude ins Malche-Tal gebracht!

Frei nach Sepp Herberger formulieren wir das nächste Ziel: „Nach dem Alten Haus ist vor der Villa und dem Gärtnerhaus!“ Diese Gebäude sollen als nächste mit einer Erdgas-Brennwertheizung versehen werden – so Gott will, gelingt uns auch das.

Die Malche-Familie wird größer

Lange bedrückte uns leerstehender Wohnraum. In diesem Jahr besserte sich die Situation deutlich. Wir konnten eine Wohnung in der Villa, zwei im Blockhaus und eine im Gärtnerhaus vermieten. Eine weitere im Gärtnerhaus wurde befristet belegt. Momentan sind nur noch kleine Wohneinheiten im Alten Haus und in der Villa frei.

Die Dachgeschosswohnung im Blockhaus möchten wir als Ferienwohnung herrichten oder ebenfalls, wegen der Treppen eher an „Leichtfüßige“, vermieten. Gerne würden wir auch Schwestern, Brüder oder Ehemalige als Mieterinnen und Mieter im Malche-Tal willkommen heißen!

Susanne Haupt, Buchhaltung/Verwaltung

... aus dem Gäste- und Tagungshaus

Wir laden gern uns Gäste ein ...

Auch Gäste erfüllen das Malche-Tal immer mehr mit Leben. Wir beherbergten Stammgäste und zufällig Vorbeikommende, Rad- und Turmwanderer, Skispringer und Wasserfreunde, Hauskreise und Gemeindeglieder, Filmstudenten und Musikbegeisterte. Ehemalige besuchten uns und brachten oft ihre Familien mit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollbrachten in der Planung von Unterbringung und Verpflegung und bei der Vorbereitung von Räumen und Gelände oft logistische Meisterleistungen. Dabei wurden sie von Ruhestandsschwestern unterstützt. Neben allem lief die tägliche Routine weiter, wie z. B. die Belieferung des Ev. Hortes in Bad Freienwalde mit täglich 40 bei uns gekochten Essensportionen. Vielen Dank an alle für den unermüdlichen Einsatz!

Wir freuen uns, dass die Zahl der Übernachtungen von Januar bis Oktober im Vergleich zum Vorjahr von 1.341 auf 1.848 angewachsen ist – eine Steigerung um 38 %! Auch künftig wünschen wir uns Vielfalt und danken allen Gästen, dass sie uns bereichert haben!

Susanne Haupt, Buchhaltung/Verwaltung

Malche-Familien-Nachrichten

Verlobt haben sich:

Julia Käbner, 109., und Christian Weißflog, 108. Kurs 29.10.11

Geheiratet haben:

Simone Lenz, 98. Kurs, und Stefan Henkel 06.08.11

Helga Blumenstengel, 61. Kurs, und Horst Becker 09.10.11

Hanna Luchte, 61. Kurs, und Edwin Groß 11.06.11

Die Geburt eines Kindes geben bekannt:

Josephine Barthel, 107. Kurs Oskar * 07.09.11

Simone Henkel, geb. Lenz, 98. Kurs Sebastian * 01.10.11

Heimgegangen sind:

Ruth Peretz, geb. Sauermann (84 Jahre), 52. Kurs † 16.06.11

Ursula Ohm, geb. Buth (91 Jahre), 54. Kurs † 07.07.11

Maria Thiele (91 Jahre), 47. Kurs † 05.10.11

Herzliche Bitte

Damit unsere Häuser und das Gelände weiterhin für alle einladend bleiben, die bei uns leben, arbeiten und einkehren, haben wir an dieser Stelle noch eine herzliche Bitte für das Jahr 2012:

Unterstützen Sie die Malche tatkräftig – Teilen Sie Zeit, Kraft und Gemeinschaft!

Wir suchen Frauen und Männer, die von April bis Oktober 2012

- für 3 – 8 Tage oder länger
- allein oder als Gruppe
- bei freier Unterkunft und Verpflegung

in der Malche bei praktischen Arbeiten wie:

- Erneuerung des Zaunes – zur Vermeidung von Wildschäden –
- Pflege des Malchefriedhofs,
- Rasenpflege etc.

unter Anleitung der Hausmeister mithelfen.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Haupt unter Telefon 03344 4297-12 oder per Mail unter verwaltung@malche.net.

Vielen Dank!



Klettern in
Malche-Bäumen
macht Spaß

Titelfoto:
Dieter Schütz/pixelio.de

IMPRESSUM



Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde

Verantwortlich für den Inhalt:
Das Redaktionsteam

Telefon: 03344 42970
Fax: 03344 4297-11

E-Mail: info@malche.net
Internet: www.malche.net

Bank: Sparkasse MOL
Konto: 3000 3600 33
BLZ: 1705 4040
oder
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG
Konto: 169 463
BLZ: 1006 0237